Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **14 (1947)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

René Lehmann: «*Pierre Augereau, sergent du roi de Prusse et maréchal de France*». Editions Janicot, Lille. Frs. fr. 70.—.

Pour notre plus grand plaisir, avec beaucoup de verve et d'adresse, M. René Lehmann retrace la vie pittoresque et presque invraisemblable de ce petit Parisien de la rue Mouffetard, engagé à dix-sept ans dans les armées royales. Là il tue en duel un sous-lieutenant et se réfugie à Genève. Porté déserteur, il erre en Europe, vend des montres en Turquie, entre au service de la Grande Catherine et semble devoir y rester. Mais il se bat avec le général Alexandre Souvarov et déserte à nouveau. Il devient sergent dans la garde du roi de Prusse, où il apprend qu'il est amnistié. Il rentre en France, déserte une fois de plus, épouse une jolie Napolitaine et ne revient qu'au moment de la Révolution. Sa conduite pendant la campagne d'Italie lui vaut le titre de duc de Castiglione, mais ses idées politiques brisent sa carrière. Cependant, il se distingua aux batailles de Jena et d'Eylau. Bien que Louis XVIII le nomma pair de France, il retourna vers Napoléon en 1815. Il mourut à La Houssaye le 12 juin 1816. Telle est la vie bien curieuse que raconte M. René Lehmann, que nous signalons à nos lecteurs à propos surtout du séjour à Genève, dans la famille de l'horloger Papon, du futur maréchal. W. R. S.

Varia

Wappen der Herren von Wittenheim und der Herren von Eschenz

Das auf Seite 78 des laufenden Jahrganges abgebildete Vollwappen — gespaltener Schild von weiss und schwarz; Helmzier: Eselshals in den Schildfarben — ist dasjenige der elsässischen Herren von Wittenheim. Das Wappen der Herren von Eschenz zeigt nach der Zürcher Wappenrolle einen gespaltenen Schild; rechts in gelb ein schwarzer steigender Löwe, links von schwarz und weiss fünfmal schrägrechts geteilt. Helmzier: ein halbes rotes Rad mit fünf weissen Federbüschen. Konrad Schnitt († 1541) gibt in seinem Wappenbuch (S. 118v) den Schild gespalten; rechts von blau und weiss dreimal schräglinks geteilt, links in gelb ein roter Löwe; als Helmzier ein Flug mit dem Schildbild, immerhin mit gelb statt weiss. W. R. S.

Mitgliederliste — Liste des membres

Aufnahmen — Admissions

Inhelder, Johann, Primarlehrer, Salez (Werdenberg)
Kläntschi, Hans, Hardgässli, Aarwangen

Anmeldungen — Demandes d'admission

Müller, Hans Richard, Waserstrasse 83, Zürich
Jordan, Antoine, 11, rue Malherbe, Casablanca
Stauber, Dr. Emil, Rainstrasse 30, Zürich

Austritt — Démission

Georg & Cie, Librairie de l'Université, Genève (Abonnent)